

Wiesbadener Tagblatt.

Gegründet 1852.

Expedition: Langgasse No. 27.

Nr 34.

Samstag den 9. Februar

1878.

Bestellungen auf Biere

— in Flaschen und Gebinden — aus der Bierbrauerei von **G. Bücher & Söhne** (Bierstadter Felsenkeller) dahier nimmt die Expedition d. Bl. entgegen. 2

Bekanntmachung.

Die Lieferung der für das Strafgefängniß zu Eberbach im Rheingau in der Zeit vom 1. April 1878 bis 31. März 1879 nothwendigen Vicualien zc., als:

Kaffee,	Gerstemehl,
Kaffeesurrogat,	Weizenmehl,
Salz,	Gerstgrütze,
Reis,	Fasergrütze,
Bohnen,	Weizengries,
Erbsen,	Sauertraut,
Linsen,	gelbe Rüben,
grobe Graupen,	Weineßig,
Perlgraupen,	Petroleum,
Rümmel,	Seife,
Pfeffer,	

soll im Submissionwege an einen der Mindestfordernden vergeben werden.

Die Bedingungen liegen in dem Bureau des Unterzeichneten (Friedrichstraße 18, Zimmer No. 25) und in dem Bureau des Gefängniß-Inspectors Hein zu Eberbach zur Einsicht offen. Proben sind hier oder in Eberbach abzugeben. Offerten sind bis zum 1. März d. J. Vormittags 11 Uhr verschlossen mit entsprechender Aufschrift **hierher** einzureichen, worauf deren Eröffnung zur angegebenen Stunde in Gegenwart der etwa erschienenen Submittenten erfolgt.

Wiesbaden, den 6. Februar 1878. Der Ober-Staatsanwalt.
1264 Starke.

Holzversteigerung

in der Oberförkerei **Chausseehaus**.
Am **Dienstag den 12. und Mittwoch den 13. d. Mts.**,
Vormittags von 10 Uhr ab, werden aus dem Schutzbezirk Georgenborn folgende Holzsortimente an Ort und Stelle versteigert und zwar:

Dienstag den 12. d. Mts.:

- 1) im Distrikt 17 (Rothkreuzkopf):
20 Rm. Eichen-Scheitholz,
0,75 Hdt. Eichen-Keiserwellen III. Cl.,
8 Rm. Eichen-Stockholz,
176 Rm. Buchen-Scheitholz,
380 Rm. Buchen-Knüppelholz,
98,00 Hdt. Buchen-Keiserwellen III. Cl.,
252 Rm. Buchen-Stockholz;

- 2) aus dem Distrikt 59 (Hansenkopf):
1,50 Hdt. Buchen-Keiserwellen III. Cl.,
8,25 Hdt. dergl. IV. Cl.

Das Holz ad 2 kommt gleichfalls im Distrikt 17 zum Ausgebot.

Mittwoch den 13. d. Mts.:

- 1) im Distrikt 5 (Nonnenbuchwald):
2 Rm. Buchen-Scheitholz,
56 Rm. Buchen-Knüppelholz,
36,50 Hdt. Buchen-Keiserwellen II. u. III. Cl.,
2 Rm. Kiefern-Scheitholz,
0,25 Hdt. Kiefern-Keiserwellen III. Cl.;
- 2) aus dem Distrikt 3b und 6b (Nonnenbuchwald):
2 Rm. Eichen-Scheitholz, } 1,8 M. lang,
9 Rm. Eichen-Knüppelholz, }
34,25 Hdt. Eichen-Keiserwellen IV. Cl.,
1,50 Hdt. Birken-Keiserwellen IV. Cl. (Besenreisig);
- 3) aus dem Distrikt 1 und 2 (Nonneneichwald):
4 Rm. Eichen-Scheitholz, } 1,8 M. lang,
6 Rm. Eichen-Knüppelholz, }
60 Rm. Kiefern-Knüppelholz, }
0,75 Hdt. Eichen-Wellen III. Cl.;
- 4) aus dem Distrikt 8 und 9 (Schneppenbusch):
4 Rm. Aspen-Scheitholz,
0,50 Hdt. Birken-Wellen IV. Cl. (Besenreisig).

Das Gehölz ad 2, 3 und 4 kommt im Distrikt 5 (Nonnenbuchwald) mit zur Versteigerung.

Auf Erfordern wird den Käufern Credit bis zum 1. September l. Js. gewährt.

Forsthaus Chausseehaus, den 6. Februar 1878.

Der Oberförster.
Dehmasch.

Hente Samstag

Vormittags 10 Uhr Versteigerung von **Bau- und Brennholz, Fenster, Thüren** u. dgl. des Herrn **Maurermeister Kürzer** am Hause **Friedrichstraße 3.**

Marx & Reinemer,
Auctionatoren.

431

Volks-Versammlung.

Heute Samstag Abends 8 Uhr findet im „Bayerischen Hof“, Kirchgasse, eine **Volks-Versammlung** statt.

Tages-Ordnung:

- 1) Die orientalische Frage; 1220
- 2) die hiesige Montagszeitung und ihre Artikel. 525

Ein **Sessel mit Nachstuhl-Einrichtung**, zwei **Polsterstühle** und ein **geschmückter Blumentisch** billig zu verkaufen bei **Steinmetz, Oranienstraße 13.**

Versteigerung.

Die Anfuhr von 200 Cbm. unzerkleinerten Decksteinen aus dem Steinhübel bei Speierbach nach dem Lagerplatz an der Zahnstraße soll im Versteigerungswege vergeben werden.

Respectablen wollen sich zum Steigerterin, Montag den 11. Februar l. J. Vormittags 11 Uhr, in dem Rathhause, Zimmer No. 1, einfinden.
Der Stadtbaumeister.

Wiesbaden, den 7. Februar 1878. J. B.: Richter.

Curhaus zu Wiesbaden.

Sonntag den 10. Februar Nachmittags 4 Uhr:

II. Symphonie-Concert des städt. Curorchesters

(68. Concert im Abonnement)

unter Leitung des Capellmeisters Herrn **Louis Lüstner.**

PROGRAMM.

1. **In memoriam**, Introduction und Fuge mit Choral *Reincke.*
2. **Phaeton**, poème symphonique *Saint-Saëns.*
3. **Vorspiel zu „Tristan und Isolde“** *R. Wagner.*
4. **Symphonie**, G-dur (No. 6 der Breitkopf & Härtel-Ausgabe) *Haydn.*
 - a) Adagio cantabile — Vivace assai. b) Andante.
 - c) Menuetto. d) Allegro di molto.

Numerirter Platz: 1 Mark.

Abonnements- und Curtaxkarten sind bei dem Besuche der Symphonie-Concerte ohne Ausnahme vorzuzeigen.

Kinder unter 14 Jahren haben keinen Zutritt.

Bei Beginn des Concertes werden die Eingangsthüren des grossen Saales geschlossen und nur in den Zwischenpausen der einzelnen Nummern geöffnet.

Städtische Cur-Direction: F. Heyl.

Holzversteigerung.

Montag den 11. Februar l. J., und nöthigenfalls den folgenden Tag, Vormittags 10 Uhr anfangend, werden im Frauensteiner Gemeindevaal **District Nonnenreth:**

- 1) 12 Stück birchene Stämme,
- 2) 45 " " Stangen I. Classe,
- 3) 22 " " kieferne Stämme,
- 4) 451 " " Stangen I. Classe,
- 5) 202 Raummeter kiefernes, 6 Schuh langes Pfahlholz (Scheitholz),
- 6) 152 Raummeter kiefernes Knäppelholz,
- 7) 2600 Stück kieferne und 320 Stück Auspugreiser-Wellen,

und im **District Roppel:**

- 1) 35 Raummeter buchenes Scheitholz,
- 2) 35 " " gemischtes Knäppelholz,
- 3) 5500 Stück gemischte Wellen

an Ort und Stelle öffentlich versteigert. Der Anfang wird im Nonnenreth gemacht.

Frauenstein, den 6. Februar 1878. Der Bürgermeister. 1260 B. v. r.

Notizen.

Heute Samstag den 9. Februar, Vormittags 10 Uhr: Termin zur Einreichung von Submissionsofferten auf die Lieferung von eisernen Oefen und Kofenlaken, Kleiderchränken, Kommoden und sonstigen Kasernen-Utensilien, bei Königl. Garnison-Verwaltung, Rheinstrasse 25 dahier. (S. Tagbl. 81.)
Versteigerung von Bau- und Brennholz, Fenster, Thüren etc., an dem Hause Friedrichstraße 3. (S. heut. Bl.)

Herren-Hemden,

von vorzüglichem Schnitt und für gutes Wasfen garantirend, in neuer Zubereitung, sowie engl. Herrenkragen, Manschetten, Stühle in großer Auswahl zu herabgesetzten Preisen bei
359 **F. Lehmann**, Goldasse 4. Eck der Grabenstraße.

Ein ganzes oder halbes Theater-Abonnement (zweite Kategorie) die Bord rüstig abzugeben Lammstraße 27, 1 Fr. 1:31

1/2 oder 1/4 Bl. & Bartverleuge gesucht. Rab. Exped. 1249
Ein eleganter Damen-Maskenanzug zu verkaufen oder zu verlaufen. Rab. Expedition. 1228

Curhaus zu Wiesbaden.

Samstag den 16. Februar:

Zweiter großer Maskenball.

Zwei Orchester (städt. Curkapelle und Capelle des 80. Inf.-Regts.)

Tombola

mit drei werthvollen Preisen.

Eröffnung des Saales: 7 Uhr.

Beginn des Balles: 8 Uhr.

Eintrittskarten: 4 Mark. Gallerie: 3 Mark.

Karten an der Curkasse und Abendkasse.

Hiesige Vereine, deren Mitglieder sich in grösserer Anzahl an dem Maskenball zu betheiligen wünschen, belieben sich wegen eventueller Preis-Ermässigung an die unterzeichnete Direction bald gefälligst zu wenden.

Städtische Cur-Direction: F. Heyl.

Eine geprüfte Clavierlehrerin wünscht noch einige Stunden (à 1 Mark) zu besetzen. Rab. unter B. A. Friedrichstraße 25, Bel Etage. 1036

Ein tüchtiger, russischer Lehrer für einen Knaben gesucht. Adressen unter M. J. in der Exped. d. Bl. abzugeben. 1134

Gregorianische Methode

(6 Sprachen) Bahnhofstraße 12, eine Treppe hoch. 11

Italian, french and german

lessons given by a lady, highly recommended and diplomat.

Terms moderate. Schulberg 8, first fl., left h. 1225

Ein anständiges Mädchen erbält Post und Logis. R. Exped. 1229

Die Führung der Bücher eines kleinen Geschäftes, eventuell schriftliche Arbeit jealicher Art wird zu übernehmen gesucht. R. E. 953

Der Verzug der M — — — — —straße 34a in nicht Köln, sondern Friedrichstraße. Ein Gutmeinender für Gläubiger. 1168

„Unberufene Leute nehmen ein Kind in gute Pflege. Raber's in der Expedition d. Bl. 1102

Derliche Gratulation der schönen, blonden Ida in der Karlstraße 8 zu ihrem 20. Wiegenfeste! Die Kaffee-Gesellschaft, die nicht vergisst, wenn der Ida ihr Geburtstag ist. 1236

Ein millionendonnerndes Hoch soll fahren aus der Albrechtstraße No. 3a bis in die Ludwigstraße 4 meiner lieben, guten Mutter, Frau **Louise Simon**, zu ihrem heutigen 62. Wiegenfeste.

Ein Vaterlandsbeschützer schlägt sich diesem bei.

Eine Reihle in buntem Krageu fürmet kräftig darin ein.

1253 F. G. L., 4. Comp.

Eine schwarze Brieftasche verloren. Rab. Exped. 1238

Ein goldener Ohrring mit 6 kleinen Brillanten ist in der inneren Stadt, Wilhelmstraße oder Bierstadtstraße verloren worden.

Abzugeben gegen Belohnung Sonnenbergstraße 11. Vor Ankauf wird gewarnt. 1222

Immobilien, Kapitalien &c.

Agentur- und Immobilien-Geschäft
Chr. Krell.

Zu kaufen gesucht:

Eine kleine Villa im Preise von 10—12,000 Thaler, ein grösseres Colonialwaaren-en gros et en détail-Geschäft.

1258 Bureau: Nerothal 17.

Ein kleines Haus in Mitte der Stadt, zu jedem Geschäftsbetrieb geeignet, ist zu verkaufen. Rab. Exped. 544

Ein kleines Landhaus in schöner und gesunder Lage ist preiswürdig zu verkaufen oder auch zu vermieten. Näheres in der Expedition d. Bl. 12
 Eine elegante herrschaftliche Villa, unmittelbar am Curhaufe, ist zu verkaufen. Näheres Expedition. 16
 Ein gangbares, feines Colonial- und Delikatessen-Geschäft in Wiesbaden ist Familienverhältnisse halber zu verpachten, resp. mit Paas zu verkaufen. Näheres unter Chiffre 3006 bei der Expedition d. Bl. abzugeben. 18595

Geld auf Gold, Silber, Uhren, Weibzeug zc. bei **Theis**, Friedrichstraße 30. 1248
 10-12,000 **Mark** werden auf Nachhypothek auf ein gut gebautes Haus zu leihen gesucht. Näheres Expedition. 18010
 16,000 **Mark** Restkaufschilling nebst 5% Zinsen sind zu cediren. Adressen unter A. C. 12. bei der Exp. erbeten. 8
 9000 **Mark** auf erste und sehr gute Hypothek, lauter Eiegenschaften, zu leihen gesucht. **J. Imand**, Weibstraße 2. 216
 Ein **Capital von 15,400 Mark** auf gute Nachhypothek zu leihen gesucht. Näh. Exped. 184
 13-1400 **Mark** werden auf Aeder zu leihen gesucht. Näh. in der Expedition d. Bl. 1000
 15,000 **Mark** auf erste Hypothek zu leihen gesucht. Offerten unter A. B. 10 besorgt die Expedition d. Bl. 1232

Dienst und Arbeit.

Personen, die sich anbieten:

Eine gute Köchin wünscht vom 15. Februar an **Aushülfsstelle**. Näheres Expedition. 1217
 Ein Mädchen, welches Kleider machen kann, hat noch einige Tage frei. Näh. Nerostraße 23, 1 St. hoch. 1176
Geehrte Herrschaften, sowie **Hotelbesitzer** erhalten für sogleich und später gute **Dienstboten** mit guten Zeugnissen; ebenso **Dienstboten** jeder Branche können Stellen erhalten und mögen sich alsbald melden auf dem **Stellen-Nachweise-Bureau** von **A. Eichhorn**, Faulbrunnenstraße 8. 1056
 Ein anständiges Mädchen, welches lochen kann und Hausarbeit übernimmt, sucht Stelle. Näh. Nerostraße 23, 1 St. h. 1177
 Eine Frau gesünder Alters aus guter Familie, protestantisch, sucht Stelle als Haushälterin oder zur selbstständigen Führung eines Hausholtes. Näheres Expedition. 1111
 Ein Mädchen von auswärtig, mit langjährigen Zeugnissen versehen, das gut lochen kann und alle Hausarbeit versteht, sucht sofort eine Stelle als Mädchen allein durch **Frau Birek, Kleine Webergasse 5**. 1278
 Stellen suchen 1 Haushälterin mit 10jährigen Zeugnissen zur selbstständigen Führung des Haushalts, 1 Küchenhaushälterin, mehrere tüchtige Köchinnen, Haus- und Zimmermädchen, 1 Hausbursche mit 3jährigen Zeugnissen durch **Dörner's Bureau**, Marktplatz 3. 1276
 Ein Mädchen, welches alle Arbeit versteht, sucht zu Ende dieses Monats Stelle. Näheres Schwalbacherstraße 34. 1256
 Ein anständiges Mädchen vom Lande, 18 Jahre alt, welches nähen, bügeln und etwas lochen kann, wünscht Stelle bei einer kleinen Familie als Mädchen allein oder Hausmädchen und sieht mehr auf gute Behandlung als hohen Lohn. Näheres bei **Frau Birek, Kleine Webergasse 5**. 1277
Stellen suchen: 3 Kindermädchen, 4 Mädchen für alle Arbeiten, 1 starkes Spilmädchen durch **Frau Birek, Kleine Webergasse 5**. 1278
 Ein Mädchen aus anständiger Familie wünscht auf 1. März Stelle in einem Metzgergeschäft oder Conditorei. Näheres in der Expedition d. Bl. 1215
 Ein junges, anständiges Mädchen, das mehrere Jahre in einer Stelle war, sucht auf gleich eine Stelle; dasselbe sieht mehr auf gute Behandlung als hohen Lohn. Näheres Expedition. 1250
 Für ein junges Mädchen aus gebildeter Familie, deren Erziehung in der Diakonissen-Anstalt zu Kaiserswerth vollendet, wird eine Stelle als Stütze der Hausfrau oder zu größeren Kindern gesucht. Näheres **Frankenstraße 7, 3. Stod**. 1240

Ein junges Mädchen, das noch nicht gedient hat, sucht eine Stelle. Näheres **Moritzstraße 6, 3. Stod**. 1241
 Ein Mädchen, welches bürgerlich lochen kann und alle Hausarbeiten versteht, sucht sofort eine Stelle. Näheres **Langgasse 8, 3 Treppen hoch**. 1281
 Ein gebildetes, selbstständiges, gelesenes Mädchen, das sehr gut lochen kann, im Nähen und Bügeln sehr bewandert ist, sucht baldigt Stelle durch **Frau Probator Ebert Wwe.**, Hochstraße 4. 1244
 Zwei Mädchen, welche fein bürgerlich lochen können und etwas Hausarbeit mit übernehmen, suchen Stellen, auch zu Kindern. Näheres **Mauergasse 7, 2 Stiegen hoch**. 1249
 Ein in seinem Fach geübter **Lapezireur** sucht Beschäftigung bei einem Meister oder auch bei Privaten. Näheres **Markt- platz 3, Seitenbau**. 212
 Ein junger, kräftiger Mann sucht Stelle bei einem Fuhrwerk. Derselbe ist auch mit der **Deconomie** sehr vertraut. R. Exp. 1262
 Ein junger Mann, 22 Jahre alt, sucht eine feine Dienestelle unter annehmbaren Bedingungen; derselbe spricht auch französisch. Näheres **Marktstraße 15**. 1218

Personen, die gesucht werden:

Es wird eine Frau zum **Bedragen** gesucht. Näheres **Mezgergasse 23**. 1192
 Ein Mädchen kann das **Büchsen-erlernen** bei **W. Schiebeler** auf der Bleiche des Herrn Scherer. 1261
 Ein **Waschmädchen** gesucht **Elisabethenstraße 3, Etsch**. 1274
Gesucht zum 16. d. Mis. eine **Monatfrau**. Näh. bei der Expedition d. Bl. 1247
 Ein anständiges, braves Mädchen wird den Tag über auf 1. März zu einem Kinde gesucht **Bahnhofstraße 9, 3. St**. 1199
 Ein Mädchen, welches der **Küche selbstständig vorsehen kann und etwas Hausarbeit übernimmt, sowie gute Zeugnisse besitzt, wird auf 15. März gesucht**. Näheres Expedition. 1006
 Ein tüchtiges **Kindermädchen** wird gesucht **Schwalbacherstraße 25, eine Stiege hoch**. 1003
 Ein empfohlenes **Küchenmädchen** wird zum 20. Februar gesucht **Adelheidstraße 46, Bel-Stage**. 1088
 Ein Mädchen gesucht **kleine Webergasse 5, 2 Stiegen h**. 1100
Köcherstraße 1 wird ein **Dienstmädchen** gesucht. 1195
 Ein Mädchen wird gesucht **Bahnhofstraße 12, Restauration**. 1188
 Ein **gewandtes Hausmädchen** mit guten Zeugnissen zum 15. Februar gesucht. Näheres **Frankfurterstraße 3, Vormittags von 9-11 Uhr**.
 Ein **starkes, reinliches Mädchen** wird zum 15. Februar gesucht **Neugasse 11**. 1173
 Ein Mädchen, welches Hausarbeit versteht und bürgerlich lochen kann, wird gegen guten Lohn gesucht **Langgasse 20**. 1146
 Eine **tüchtige, gewandte Köchin** wird zum 1. April oder auch früher gesucht. Näh. Expedition. 1135
 Gesucht zum 1. März ein **Hausmädchen**, das nähen, bügeln und serviren kann. Gute Zeugnisse erforderlich. Näheres **Schwalbacherstraße 30, Bel-Stage, Vormittags zwischen 10 und 11 Uhr**. 1266
Gesucht: 1 **Kammerjungfer**, 1 Mädchen, welches lochen kann, nach Sieben, 2 feinere Hausmädchen, 1 **Bonnie** zum 15. Februar und 1. März, 8 feinebürgerliche Köchinnen, 1 **Herrschafis-Köchin**, 1 **Küchen-Haushälterin**, 1 **Kaffe-Köchin**, sowie Mädchen für allein durch **Frau Birek, Kleine Webergasse 5**. 1278
 Ein junges Mädchen vom Lande, welches Liebe zu Kindern hat, wird gesucht **Herrnmühlgasse, 3 Treppen hoch**. 1216
 Ein fleißiges Mädchen wird zum 15. Februar gesucht **Friedrichstraße 39**. 1219
 Ein einfaches, solides **Dienstmädchen** vom Lande im Alter von 16-17 Jahren wird gesucht **Hainerweg 2**. 1224
 Ein **gelesenes, reinliches Mädchen**, welches die feinebürgerliche Küche versteht und etwas Hausarbeit übernimmt, gegen guten Lohn für einen kleinen Haushalt gesucht. Gute Zeugnisse sind erforderlich. Näheres **Moritzstraße 6, Barriere links**. 1214
 Ein **Lehrjunge** wird gesucht bei **Lapezireur Walling, Moritzstraße 26**. 759
 In ein hiesiges Bureau werden zwei **tüchtige Schreibkräfte** gesucht. Näheres Expedition. 200

Loose! Loose! Loose!

Albert-Vereins-Loose à 5 Mt., dessen Ziehung kommenden Montag beginnt und folgende Tage fortgesetzt wird, habe noch eine kleine Partie erhalten.
W. Speih,
 Expeditor des Biesb. Tagbl., Langgasse 27.
 2000

Glacé-Handschuhe,

nur prima Qualität, seidene und Winter-Handschuhe, eine neue Zufuhung, bei
F. Lehmann,
 359 Goldgasse 4, Ecke der Grabenstraße.

Weisse Vorhänge

jeder Art und Breite in großer Wahl empfiehlt in guter Qualität zu billigen Preisen

Dr. Lugenbühl

(G. W. Winter),

22 Marktstraße 22.

1259

Weiße Rüschen

in Crêpe-Bisse, Fall, Mull und Stiderei, schwarze Trauer-Rüschen, einfache und elegante, das Neueste billigt bei
F. Lehmann, Goldgasse 4, Ecke der Grabenstraße.
 359

Das illustrierte Originalwert: „Dr. Witz's Naturheilmethode“ ist zum Preise von 1 Mark in allen Buchhandlungen vorräthig.

Aus voller Ueberzeugung
 kann jedem Kranken die tausendfach bewährte Dr. Witz's Heilmethode empfohlen werden. Wer Näheres darüber wissen will, erhält auf franco-Berlangen von Witz's Verlags-Anstalt in Leipzig einen mit vielen belehrenden Krankenberichten versehenen „Auszug“ aus dem illustrierten Buche: „Dr. Witz's Naturheilmethode“ (100. Aufl., Tübingen-Ausgabe) gratis und franco zugesandt.

260

Pfandleih-Anstalt Kaiser,
3 Michelsberg 3,

leiht Geld auf Gold, Silber, Uhren, Möbel und alle Werthgegenstände zu billigen Zinsen. Beträge von 100 Mark bis 3000 Mark werden extra berechnbar.

Privat-Leihanstalt resp. Rückkaufs-Geschäft
 von **Wilhelm Münz**

leiht Geld auf Gold, Silber, Uhren, Kleidungsstücke und Weiszeug,
 13 Rehgasse 13.

Das Kohlenlager

Nerostraße 23 empfiehlt fortwährend I. Qualität Ruhr-Kohlen, Scheit- und Anzündholz zu billigen Preisen. 18501

Pfandscheine städtischer Reihhäuser werden gekauft Weillstraße 4, 2. Stod. 1271

Zu verkaufen **Schützenjuppen**, Sittsel, 1 Standuhr, 1 Platten, 1 Anricht und Schüsselbank Lehrstraße 1. 1242

Langgasse 53 sind die Möbel von

vollständig eingerichteten Zimmern preiswürdig zu verkaufen. Näh. bei **H. Hassler**, Bel-Stage, von 2-4 Uhr Nachmittags. 697

Ein fast noch neues **Herrenschlafbett** ist billig zu verkaufen. Näheres Adolfsallee 14, 2. Stod. 1254

Eine Partie **Wein- und Liqueurflaschen** sind zu verkaufen Bahnhofstraße 12, Laden rechts. 1287

Ein **Kleiderschrank**, fast neu, billig zu verkaufen Weillstraße 42, Hinterhaus, 3. Stod links. 18546

Dörrfleisch v. Pfd. 70 Pf., Würstchen 14 Pf. s. h. Steing. 23.

Uebermorgen

also Montag den 11. Februar: Beginn der ca. 8 Tage dauernden Ziehung der Albert-Lotterie zu Dresden.

Loose à 5 Mt. zu haben bei **J. Dillmann**, Buchhandlung, Marktstraße 36; **W. Hillesheim**, Papierhdlg., Marktstraße 24; **J. Wehrheim**, Outgeschft, Langgasse 8; **Aug. Winter**, Drechsler, Kirchgasse 31, Ecke des Mauritiusplatzes, sowie **Schulgasse 1**, Laden rechts. 212



Gesangverein „Liedertafel“.

Heute Abend 8 Uhr 11 Minuten:
Zweite grosse Carneval-Sitzung
 in dem carnevalistisch-decorirten Saale der „**Muckerhöhle**.“

Für Kappe und Lieder sind beim Eingang 50 Pf. zu entrichten.

Durch Heranziehung bewährter Carnevalskräfte wird für reiche Abwechslung und humoristische Unterhaltung gesorgt sein.

252 Das Bier wird per Glas zu 12 Pf. verzapft.

Repetirstunde

heute Samstag Abends 8 Uhr im „Schwalbacher Hof“.

1257

Heinrich Lomp, Tanzlehrer.



Frische Waldhasen à 3 Mt. 50 Pf.,
 gepickte " " à 3 " 80 "

Rehrüden,
Rehente,
schwere, welsche Hähnen,
Hühner,

Bouillarden,
gemästete Enten und
Hähnen.

Ferner sind eingetroffen:

Schöner, weißer Blumenkohl
 und

Pariser Kopfsalat
Ign. Dichmann,
 Goldgasse 5.

bei 1280



Verkaufslokal der Nass-Fischerei-Gesellschaft,
Ellenbogengasse 11.

Frisch eingetroffen: Ausgezeichneter **Heilbutt** zum Kochen und Baden, **Dorsch**, besser wie Schellfische, **Rheinsalm**, **Schellfische**, **Cabliau**, **Soles**, sowie lebende, schwarze Diken, Hechte, Karpfen, Schleien, Aale, Krebse, lebende Bachforellen u.

97

Cabliau

im Ausschnitt bei 1265

Christian Wolff,
 Launusstraße 25.

Frische engl. **Austern**, russ. **Caviar**, **Gänseleber-Pasteten**, **Galantine** von Geflügel, **Gänseweiß**, sauer, **Mandarinen**, **Malaga-Trauben**, inländische und ausländische **Weine**, engl. **Porter** und **Wle**, kalte und warme **Déjeuners** und **Soupers** wie **einzelne Platten** in und außer dem Hause empfiehlt

1252

M. Elselé, Wilhelmstraße 24.

Farbige Kleiderborden

zu bedeutend herabgesetzten Preisen bei

E. & F. Spohr,

Ede des Michelsbergs und der Kirchgasse.

467

! Gesetztlich geschützt!

Feuer- & diebesichere Kassenschränke

mit doppelt hermetischem Verschluss. Electriche Sicherung gegen Anbohren, gegen Aufsperrern der Schlösser und gegen jedes Verrücken des Schranke. Eigene Construction, sowie solide und dauerhafte Arbeit und lade ich hiermit zur gefl. Einsichtnahme meiner Muster-schränke ein.

543

Hch. Weyer, Emserstraße 10.

Naturweine.

Vorzüglihe **Weißweine** von 60 Pfg. an per Flasche,
Rothweine 1 M.

Champagner, die renommirtesten Marken,
Sherry aus Xeres de la Frontera
empfiehlt zur geneigten Annahme

635

A. Kister, Weinhandlung,
Dohheimerstraße 12.

Liebig's Puddingpulver

ist zusammengesetzt aus den feinsten Ingredienzen (selbst die Eier fehlen nicht) und gibt einen Pudding, der nicht besser und billiger auf andere Art herzustellen ist.

Niederlegen in allen feinen Delicats-, Drogen- und Materialwaaren-Geschäften. (H. 062 a.) 408

Frische Butter, gutschmeckende, aus

zu haben Goldgasse 15.

Ehrol, per Pfd. 1 M. 1092

Nerostraße 11. Möbel-Magazin Nerostraße 11.

Fortwährend auf Lager: Fertige, geschnitzte Bläsch-Garnituren, Sopha's, Stühle, Tische, Kleider- und Küchenschränke, fertige franz. Betten, Koffhaa- und Seegrass-Matratzen, einzelne Betttheile, Kommoden, Kuchentische und tannene Secretäre, Glas-schränke, sowie alle Arten Spiegel mit und ohne Trumeaux etc.

Nerostraße 11. Heinrich Martini, Nerostraße 11. 225

Abreise halber eine feine Garnitur, Sopha, Sessel, Stühle, grüner, feiner Plüsch, Mahagoni, massiv, saß neu, Buffet mit Marmor, ovaler Tisch mit Marmor, ovaler Sophatisch, Spieltisch, Anstaltisch, 2 franz. Bettstellen mit Sprungrahmen, Nachttische mit Marmor, Stühle, Chaiselongs, Gardinenstangen, Alles in Mahagoni, saß neu, Portiere, franz. Blumenständer, Hängelampe, Marmor-Base, Serbices, feines Porzellan und Glas zu verkaufen Taunus-straße 19, drei Treppen hoch. 1097

Zur Backofen-Einrichtung

für Steinkohlenfeuer ist sämtliches Eisenwerk sehr billig zu haben Adelheidstraße 44. 1137

Garzer Kanarienvögel, Männchen und Weibchen, sind billig zu verkaufen bei W. Back, Mainzerstraße 80. 1226

Eine große Vogelheide und Zuchtweibchen, sowie eine Bett-stelle zu verkaufen Römerberg 24. 1230

Reines Kornbrot à 48 Pfg. zu haben Steingasse 7. 1202

Cäcilien - Verein.

Samstag den 9. Februar Abends 7 Uhr:

Probe mit Orchester im Curiaal.

Sonntag den 10. Februar Vormittags 10 Uhr:

Hauptprobe im Curiaal.

Zu der Hauptprobe am Sonntag Vormittag sind Eintrittskarten zu 1 M. 50 Pf. an der Casse zu haben. 204

Der Vorstand.

Verein der Künstler u. Kunstfreunde.

Heute Samstag den 9. Februar Abends 8 Uhr:

Gesellige Zusammenkunft

im Rhein-Hôtel.

312

Wiesbadener Musik-Verein

beabsichtigt Samstag den 9. d. Mts. Abends 8 Uhr im „Saalbau Schirmer“ ein Concert mit darauffolgendem Tanzkränzchen zu veranstalten.

Es ladet hierzu ergebenst ein

Der Vorstand.

Karten hierzu sind nur am Abend des vorhergehenden Tages von 7 Uhr ab an der Casse zu haben. (Preis 1 M. incl. Damen.)

P. S. Der Vorstand beehrt sich außerdem noch anzugeben, daß dem Verein auch unactive Mitglieder beitreten können. 959

Einladung

zum Abonnement auf einen Cychus von 5 Vor-trägen über deutsche Dichter und Dichterinnen der Gegenwart

von Fräulein M. Schmidt.

Abonnement 3 Mark, wofür 5 Karten zum Gebrauch nach Be-lieben. Einzelkarten 1 Mark.

Erste Vorlesung:

Samstag den 9. Februar Abends 6 1/2 Uhr im Pariser Hof.

Karten daselbst bei Herrn Schumacher und in der Musikalienhandlung des Herrn Wolf, Taunusstraße 27. 999

Mehlgasse Nr. 26. Goldenes Lamm, Mehlgasse Nr. 26.

Heute Abend: Leberklöß und Sauerkraut. 1245

G. Gozzi.

Zur Mainzer Bierhalle.

Heute Abend: Mehlsuppe, von Morgens 9 Uhr an Quailfleisch. Ph. Graumann. 1251

1876r Erbacher

empfehle über die Straße per Schoppen 40 Pf. 1113

Mondel, Mehaergasse 35.

Billig zu verkaufen

eine Kommode, vier-schubladig, zwei Nachttische, eine Bettstelle, eine Kinder-Matratze mit Keil (groß), vier Delbruckbilder und ver-schiedene Koffer Nerostraße 23, 2 Etiegen hoch. 1234

Ein weiß. Kleiderschrank (schon) mit geschweiftem Gefims billig zu verkaufen Helenestraße 16 bei Sator. 1243

Friedrichstraße 51 sind polirte und lackirte Möbel zu verkaufen. 1227

Ein gebrauchter Küchenschrank und ein Sopha zu verkaufen Faulbrunnenstraße 1, Hinterhaus, Parterre. 1228

Die berühmte **französische Glanzwäsche** wieder zu haben
38 bei **Harzheim**, Neuhäusergasse 20.

Ein Flügel von Ziegler in Leipzig zu verkaufen. 888
Näheres Expedition.

Ein **halbes Theater-Abonnement** im Parquet abzugeben
Neuhäusergasse 33. 1136

Neue und getragene **Kleider, Möbel** und **Betten** zu verkaufen
bei Frau **Kaiser**, Michelsberg 3. 11243

Ein großer, zweiflüchtiger **Kleiderschrank**, Beistelle m. Sprung-
rahme, Waschtisch und Stühle sind zu verkaufen Elisabethstraße 6
im Seitenbau. 457

Eine schöne **Kommode** billig zu verk. Wellrichstraße 14. 892

Wasche wird zum Waschen und Bügeln angenommen
Wellrichstraße 31, Parterre im Hinterhaus. 227

Ochsenhäcker zu verkaufen Adelshandstraße 18, 2 St. 805

Wohnungs-Anzeigen.

Gesuche:

Eine Wohnung von 3 Zimmern, Küche und Zubehör bei rein-
lichem Hof oder Garten in einem Hinterhaus per 1. April zu mieten
gesucht. Off. unter J. E. 17 bei der Exped. d. Bl. abzugeben. 1188

Zum 1. Juli suchen 3 ältere, sehr ruhige Personen ohne Kinder
eine Wohnung von 5 Zimmern, Küche nebst Zubehör, nahe der
Rhein- oder Schwalbacherstraße, auf längere Zeit. Gef. Adressen
nebst Preisangabe unter W. Z. 807 in der Exped. d. Bl. erb. 917

Gesucht

auf sogleich oder 15. d. Mis. für eine einzelne Dame eine kleine
möblierte Wohnung von 2 Zimmern, am liebsten Parterre oder 1. Etage.
Offerten unter W. E. 666 mit Preisangabe an die Expedition
d. Bl. erbeten. 1268

Zwei Damen wünschen zum 15. April eine Wohnung von
3-5 Zimmern, Küche und Zubehör nebst Benutzung eines Gartens
oder Balkons für die Miete von 2-300 Thlr. Adressen unter
K. L. 55 werden an die Expedition d. Bl. erbeten. 1221

Angebote:

Adlerstraße 33 ist eine kleine Parterre-Wohnung auf den
1. April zu vermieten. 9

Adolphsallee 6 im Hinterhaus ist eine Wohnung an ruhige
Leute zu vermieten. 1233

Bleichstraße 13 im 2. Stock ist ein Logis von 3 Zimmern,
Küche und Zubehör auf 1. April zu vermieten. 10

Faulbrunnenstraße 3 ist ein möbliertes Parterrezimmer
zu vermieten. 18620

Franfurterstraße 5b ist die möblierte Frontspitze mit oder
ohne Beköstigung zu vermieten. 17243

Fischgraben 12 ein unmöbl. Zimmer mit Keller zu verm. 1165

KL. Kirchgasse 2, 3 St., 2 möbl. Zimmer bill. zu verm. 17298

Länggasse 6, 3 St. h., ein schön möbl. Zimmer zu verm. 1162

Louisenstraße 35 im 1. Stock ist eine Wohnung von 3 Zim-
mern, Küche und Mansarde auf 1. April zu vermieten. 1017

Ludwigstraße 1 ist ein Logis zu vermieten. 1267

Michelsberg 32, gegenüber dem Schulberg, ist ein kleines
Zimmer zu vermieten. Näheres 2 Treppen hoch. 200

Moritzstraße 13, Bel-Etage, ist ein möbliertes Zimmer mit oder
ohne Pension zu vermieten. 1037

Nerostraße 11 ist der 3. Stock, bestehend aus 5 Zimmern nebst
Zubehör, auf 1. April zu vermieten. 1255

Ede der Schwalbacher- und Faulbrunnenstraße 12,
zwei Treppen hoch links, sind schön möblierte Zimmer billig zu
vermieten. 985

Steingasse 23 sind 2 Zimmer n. 1 Küche und 1 Zimmer z. b. 1275

Wellrichstraße 44 sind zwei schöne, abgeschlossene Wohnungen
von 3 Zimmern und Zubehör auf 1. April oder auch früher zu
vermieten. 18357

Rheinstraße 33 sind zwei möblierte Zimmer mit und ohne
Pension auf 1. März zu vermieten. 17820

Ein kleines, heizbares, einfach möbliertes Zimmer billig zu ver-
mieten Kirchgasse 12, 3. St., vis-à-vis dem alten Nonnenhof. 562

Ein großes, sehr gut möbliertes Parterrezimmer zu 16 Mark per
Monat zu vermieten. Näheres Expedition. 1104

Eine **grosse Villa** am **Curpark**, herrschaftlich möbliert,
mit Küchen-Einrichtung etc., per 1. April ganz oder getheilt
zu vermieten. Näheres in der Expedition d. Bl. 18626

Die **Villen Neuberg 1c, 1d** und **1e** sind zu vermieten
oder zu verkaufen. Näheres Geisbergstraße 18, Parterre. 18612

Eine elegante Parterre-Wohnung, bestehend aus 4 Zimmern, Küche,
Kammern und sonstigen Bequemlichkeiten, per 1. April für
600 Mark zu vermieten Moritzstraße 17. 1269

Ein Keller, 15 Stck haltend, gleich zu verm. Näh. Exp. 550

1 Arbeiter erhält Kost u. Logis Ellenbogengasse 8, Kleidergeschäft. 933

Statt besonderer Anzeige

Freunden und Bekannten zur Nachricht, daß unser Töchterchen
Luca im Alter von 1 Jahre heute verschieden ist.

Wiesbaden, den 8. Februar 1878.

1270 Telegraphensecretär **Kühne** und **Frau**.

Allgemeiner Kranken-Verein.

Unsern Mitgliedern zur Nachricht, daß das Vereinsmitglied
Dacheder **Ph. Schmidt** gestorben ist.

Die Beerdigung findet heute Samstag Nachmittag 2 Uhr
vom Sterbehause, Helenestraße 6, aus statt.

260 Die Direction.

Codes-Anzeige.

Berwandten, Freunden und Bekannten machen wir hiermit
die schmerzliche Mittheilung, daß unsere unbergeliche, liebe
Gattin, Mutter, Schwiegermutter, Großmutter, Schwester,
Schwögerin und Tante,

Margarethe Buths,

geb. Treisbach,

gestern Abend 9 Uhr nach langjährigem, schweren, mit Geduld
ertragenen Leiden sanft verschieden ist.

Die Beerdigung findet **Sonntag den 10. Februar**
Nachmittags 3 Uhr vom Leichenhause zu **Wies-**
baden aus statt.

Jagdloß Platte, den 8. Februar 1878.

1279 Die trauernden Hinterbliebenen.

Danksgiving.

Für die vielen Beweise herzlicher Theilnahme an dem schmerz-
lichen Verluste unseres nun in Gott ruhenden unbergelichen
Vaters, Bruders, Schwiegervaters, Großvaters, Onkels und
Schwagers,

Herrn Anton Höhler,

sagen wir Allen, welche ihn zu seiner Ruhestätte geleiteten,
insbesondere dem Kriegerverein „Germania“, unseren innigsten
Dank.

1273 Die tieftrauernden Hinterbliebenen.

Sargmagazin Nerostraße 34.

Auszug aus den Civilstandsregistern der Stadt Wiesbaden.

7. Februar.

Geboren: Am 4. Febr., dem Lünchergehilfen August Lenz e. S. — Am 5. Febr., dem Oberkellner Anton Schlemmer e. S., N. Rudolf Heinrich. — Am 4. Febr., dem Königl. Regierungshauptkassier-Buchhalter Georg Philipp Schumann e. S., N. Anna Charlotte. — Am 6. Febr., dem Buchbinder August Beder e. S. — Am 6. Febr., dem Schuhmann Franz Wolfgang e. S. — Am 6. Febr., dem Sergeanten Gustav Mitteldorf e. S. — Am 6. Febr., dem Lünchergehilfen Johann Harimann e. S., N. Ernst Emil.

Aufgeboren: Der Nagelschmied Johann Reinhardt von Schmitten, N. Ufingen, wohnh. zu Schmitten, und Johanna Caroline Reuter von Büßens, N. Idstein, wohnh. dahier. — Der Landwirth Jacob Christoph Emil Schweigant von hier, wohnh. dahier, und Caroline Christiane Nicolai von hier, wohnh. dahier.

Verheiratet: Am 7. Febr., der Oberkellner Christian Wilhelm Hill von Sonnenberg, wohnh. dahier, und Anna Marie Bläser von Niederlahnstein, bisher dahier wohnh.

Gestorben: Am 6. Febr., Louis Alfred, S. des Königl. Regierungsscretariats-Assistenten Philipp Renz, alt 10 M. 11 J. — Am 6. Febr., Friedrich Ludwig, S. des Lünchergehilfen Jacob Weppel, alt 1 J. 4 M. 15 J. — Am 6. Febr., Hugo, S. des Müllergehilfen Matthäus Gruber, alt 10 M. 16 J. — Am 6. Febr., die unverheh. Haushälterin Dorothea Wolf von Waldorf, N. Idstein, alt 79 J. 9 M. 1 J. — Am 7. Febr., Johanne, geb. Schmidt, Ehefrau des Schuhmachers Franz Staber, alt 49 J. 9 M. 26 J.

Evangelische Kirche.

V. p. Epiph.

Militärgottesdienst 8 1/2 Uhr: Herr Kon.-Rath Loßmann.
Hauptgottesdienst 10 Uhr: Herr Pfarrer Bismendörff.
Nachmittagsgottesdienst 2 Uhr: Herr Pfarrer Gösser.
Bisfunde in der neuen Schule 8 1/2 Uhr: Herr Pfarrer Köhler.
Die Casualhandlungen verrichtet nächste Woche Herr Pfarrer Köhler.
Dienstag den 13. Februar Abends 6 Uhr: Missionsstunde in der englischen Kirche durch Herrn Schrenk.
Donnerstag den 14. Februar Abends 6 Uhr: Bibelstunde im Saale der höheren Töchter Schule.

Katholischer Gottesdienst

in der Rothkirche Friedrichstraße 19.

5. Sonntag nach Erscheinung des Herrn.

Vormittags: Feil. Messen sind 6, 6 1/2, und 11 1/2 Uhr; Messe mit Gesang und Predigt 7 1/2 Uhr; Kindergottesdienst 8 1/2 Uhr; Hochamt mit Predigt 9 1/2 Uhr. Nachmittags 2 Uhr ist Christenlehre.
Täglich sind Feil. Messen 6 1/2, 7 1/2, 8 und 9 1/2 Uhr.
Dienstags, Mittwochs und Freitags 7 1/2 Uhr sind Schulmessen.
Samstags Nachmittags 4 Uhr ist Soler und Beichte.

Evangelisch-lutherischer Gottesdienst, Adelhaidstraße 23.

Am 7. Sonntage nach Epiph. Vormittags 9 Uhr: Predigtgottesdienst.
Donnerstag den 14. Februar: Abendgottesdienst 8 Uhr.

Pfarrer Hein.

Katholischer Gottesdienst in der Pfarrkirche.

Sonntag den 10. Februar Vormittags 9 1/2 Uhr: Feil. Messe mit Predigt. (Professor Dr. Knoodt aus Bonn.)

Deutschkatholische (freireligiöse) Gemeinde.

Sonntag den 10. Februar Vormittags 10 Uhr: Erbauungsstunde im neuen Rathhauseale: Herr Prediger Heye. Thema des Vortrags: „Dem verlorenen Sohn. (Luc. 15. 11 ff.) Der Zutritt ist Jedermann gestattet.“

Russischer Gottesdienst, Kapellenstraße 17 (Hauskapelle).
Samstag Abends 6 Uhr, Sonntag Vormittags 10 1/2 Uhr, Mittwoch Abends 6 Uhr, Donnerstag Vormittags 10 1/2 Uhr.

S. Augustine's English Church.

Fifth Sunday after Epiphany.

Holy Communion at 8. 30. Matins, Litany and Sermon at 11. Evensong at 8. 30.
Wednesday. Matins and Litany at 11.
Friday. Evensong at 4.

Eine arme, nichtleidende Frau, welcher Arme und Beine krumm gezogen sind und schon seit 5 Jahren im Bett liegen muß, bittet mitleidige Menschen um eine kleine Gabe. Näheres Expedition.

Für die nichtleidende Frau in Dogheim sind bei der Expedition d. Bl. weiter eingegangen: Von einer Dame 1 M., einer engl. Dame 3 M., C. W. 1 M. 50 Pf., Ungezant 3 M., welches dankend bescheinigt wird.

Maim, 8. Febr. (Fruchtmarkt.) Der heutige Markt brachte nach langer Zeit wieder etwas Festigkeit im Getreidehandel und wurde Korn gegen die Vorwoche besser bezahlt. Weizen und Gerste unverändert. Zu notiren ist: 200 Pfd. Weizen 22 M., bis 23 M., 200 Pfd. Korn 17 M., 50 Pfd. bis 17 M., 80 Pfd. 200 Pfd. Gerste 20 M., bis 21 M., Ungarischer Weizen 23 M., 50 Pf., bis 25 M.

Meteorologische Beobachtungen der Station Wiesbaden.

1878. 7. Februar.	6 Uhr Morgens.	2 Uhr Nachm.	10 Uhr Abends.	Tägliches Mittel.
Barometer* (Bar. Wien)	889.56	889.86	889.87	889.42
Thermometer (Reaumur)	+12	+8.2	-1.4	+1.00
Luftspannung (Bar. Lin.)	1.71	1.90	1.67	1.76
Relative Feuchtigkeit (Proc.)	76.2	70.8	94.4	80.46
Windrichtung u. Windstärke	D.	D.	S.O.	—
	schwach.	schwach.	schwach.	—
Allgemeine Himmelsrichtung.	bedeckt.	völl. heiter.	völl. heiter.	—
Regenmenge pro □' in par. L.	—	—	—	—

* Die Barometerangaben sind auf 0 Grad R. reducirt.

Tages-Kalender.

Die permanente Turhaus-Ausstellung in den „vier Jahreszeiten“ (Eingang im Hinterbau) ist täglich von Vormittags 10 bis Nachmittags 4 Uhr geöffnet.

Malschule **Mario Heine**, Webergasse 9, Vormittags von 9—1 Uhr. 16768
Heute Samstag den 9. Februar.

Wochen-Zeichenschule. Nachmittags von 2—5 Uhr: Unterricht.

Turhaus zu Wiesbaden. Nachmittags 4 Uhr: Concert.

Erste Vorlesung der Fräulein M. Schmidt über „deutsche Dichter und Dichtertinnen der Gegenwart“, Abends 6 1/2 Uhr im „Pariser Hof“.

„Cäcilien-Verein“. Abends 7 Uhr: Probe mit Orchester im Kurpale.

Chorgesangschule. Abends 8 Uhr: Übung. 18500

Kaufmännischer Verein. Abends: Wochenversammlung.

Garn-Verein. Abends von 8—10 Uhr: Allgemeines Kürturnen.

Verein der Künstler und Kunstfreunde. Abends 8 Uhr: Gesellige Zusammenkunft im „Rhein-Hotel“.

Volksversammlung Abends 8 Uhr im „Bayerischen Hof“, Kirchgasse.

Wiesbadener Musikverein. Abends 8 Uhr: Concert mit darauffolgendem Tanzgängen im Saalbau Schirmer.

Geselligkeits-Verein. Abends 8 Uhr: Generalversammlung im Vereinslokale.

Männergesangverein „Fiederlafel“. Abends 8 Uhr 11 Min.: Zweite große Carneval-Sitzung in der „Wucherhölle“.

Fräuleinverein „Allemania“. Abends 9 Uhr: Vereinsabend.

Königliche Schauspiel. 82. Vorstellung. 93. Vorstellung im Abonnement.)

„Die Marquise von Billeter.“ Original-Schauspiel in 5 Akten von Charlotte Birch-Pfeffer.

Frankfurt, 7. Februar 1878.

Gold-Course.		Wechsel-Course.	
Holl. 10 fl.-Stücke	16 Rm. 65 Pf. S.	Konstanz 168.90 R. 50 C.	
Dufaten	9 " 50—55 Pf.	London 20.885—380—885 h.	
20 Fers.-Stücke	16 " 18—22 "	Paris 81.5—10—5 h.	
Souveräign	20 " 30—35 "	Wien 171.70 R. 30 C.	
Imperial	16 " 66—71 "	Frankfurter Bank-Disconto 4.	
Dollars in Gold	4 " 18—19 "	Weichbank-Disconto 4.	

Der heutigen Nummer liegt die Provinzial-Correspondenz No. 6 bei.

Locales und Provinzielles.

? Strafkammer vom 8. Febr. Der Bäder Franz Joseph Schäfer aus Einblingen, welcher beschuldigt war, zum Nachtheil des Samuel Strauß aus Darmstadt einen Betrag durch Unterdrückung mehrerer Thatfachen verliert zu haben, ist von der gegen ihn erhobenen Anklage freigesprochen worden. Bertheiliger: Herr Rechtsanwalt Dr. Siebert. — Das Königl. Amtsgericht in Idstein verurtheilte unterm 23. November v. J. die Gebrüder Carl und Ludwig Zeiger aus Waldorf wegen Körperverletzung zu einer Gefängnißstrafe von je 2 Monaten, weil als thätlich festgestellt angenommen wurde, daß die Angeklagten in der Nacht vom 21. auf 22. Mai v. J. auf dem Heimwege von der Tanzmusik die Gebrüder August und Ludwig Schmidt gemeinschaftlich und zwar mittelst Messerstücke vorzüglich körperlich mißhandelt haben. Ludwig Zeiger hat sich bei seinem Urtheil beruhigt, während der Pfarrer Carl Zeiger die Berufung einlegte, die jedoch als unbegründet zurückgewiesen wird; das Geset. ist richtig angewendet und die erlassene Strafe ist nicht zu hoch bemessen. Appellant hat auch die Kosten der zweiten Instanz zu tragen. — Am 26. August v. J. wurde Peter Klein in der Wirthschaft der Wittve Schultze in Seisenheim von dem Georg Krämer von da durch einen Schlag mit einem Schoppenglas an der Stirne verwundet. Das Amtsgericht in Riedesheim hat deshalb den Angeklagten zu 3 Monaten Gefängniß verurtheilt, wogegen Krämer das Rechtsmittel der Berufung einlegte. Die Strafkammer, welche beschlossen hatte, ohne Wiederaufnahme des Beweisverfahrens zu verhandeln, gelangt jedoch zu der Ueberzeugung, daß die vom Angeklagten gemachte Einrede der Nothwehr nicht ganz unbegründet erscheint und, obgleich Appellant auch diesen Umstand schon bei seiner früheren Vernehmung angab, so ist doch in den Entscheidungsgründen des ersten Urtheils keine Erwähnung geschehen und hat sonach der Gerichtshof beschlossen, die Sache zur nochmaligen Verhandlung und Entscheidung in die erste Instanz zurückzuverweisen. — Anna Schmidt von Dörflein hatte dahier bei einer Wäscherin das Wägelchen erlernt und dafür ein monatliches Lehrgeld zu bezahlen. Nachdem das Wägelchen mit der Zahlung im Rückstand war, forderte die Wäscherin ihr Geld; die Beklagte gab nun an, sie wolle bei ihrer früheren Herrschaft in Frankfurt

ihren noch rückständigen Lohn holen und hat die Wäscherin um ein Darlehen von 3 Mark, die ihr auch gegeben wurden. Anstatt nach Frankfurt zu fahren, begab sich die Schmidt mit ihren sämtlichen Habseligkeiten nach Mainz und lebte nicht mehr zu ihrer Lehrmeisterin zurück. Wegen Betrugs wird die Angeklagte zu fünf Tagen Gefängnis verurtheilt. — Am Abend des 5. November v. J. wurden der Spengler Franz Reinemer und der Sattler Erasmuss Koch aus Erbenheim von dem Schahmacher Heinrich Seelen von da durch Messerstücke verwundet, und erhielt hierbei namentlich Reinemer eine Verletzung an der äußeren Seite des Ellenbogengelenkes, in Folge dessen Vulnerat einige Zeit arbeitsunfähig wurde. Vor Ausführung der That hatte auch Seelen seine Gegner bedroht, indem er äußerte, heute Abend müßten sie noch sterben. Der Angeklagte will sich im Stande der Nothwehr befunden haben, was aber durch die Zeugenaussage nicht bewiesen ist, und verurtheilt ihn der Gerichtshof wegen Körperverletzung und Bedrohung zu einer Gefängnisstrafe von 4 Monaten und 14 Tagen, sowie zum Ersatz der Kosten. — An demselben Tage hat sich eine Kellerei in Idstein abgespielt. In der Wirthschaft von Baumann daselbst befanden sich mehrere Gäste von da, auch einige Kirchen aus Wallrabenstein. Es entstand hier nach vorausgegangenen Redereien ein Wortwechsel, der in Händlichkeiten überging. Der Metzger Friedrich Hoffmann aus Wallrabenstein schlug bei dieser Gelegenheit dem Dachdecker Bartel aus Idstein mit einem Bierglas auf den Kopf, und damit nicht genug, ergriff Hoffmann ein Stuhlbein und schlug auf diesen los, sobald Wunden entstanden, die die Knochenhaut durchdrangen, und während nun Bartel vollständig betäubt auf dem Boden lag, kam der Fabrikarbeiter Christian Schupp aus Wallrabenstein an den Verletzten heran und versetzte diesem mehrere Fußtritte. Der Angeklagte Hoffmann wird zu einer Gefängnisstrafe von 6 Monaten und zu einer an den Bartel zu erlegenden Buße von 50 Mark verurtheilt und seine Verhaftung verfügt; der Angeklagte Schupp hat wegen Mißhandlung 3 Wochen Gefängnis zu verbüßen.

KB. Die Vorbereitungen zur Einschätzung der Einkommensteuerpflichtigen pro 1878/79 sind allenhalben bei den dazu competenten Behörden (also bei Kgl. Polizei-Direction für die Stadt und bei Kgl. Landrathsamte für das Land etc.) im Gange. Wir machen dabei wiederholt auf eine neuere Gesetzes-Bestimmung aufmerksam, die unter Umständen eine erhebliche Erleichterung gewähren kann. Nämlich in Betreff derjenigen Personen, die ein jährliches Einkommen von mehr als 3000 Mark bis einschließlich 4200 Mark haben und demgemäß zur 1. oder 2. Stufe einzuschätzen sein würden, dürfen folgende, besonders wirtschaftliche Kenntnisse, eine große Anzahl von Kindern, die Verpflichtung zur Unterhaltung armer Angehöriger, anaberrnde Krankheit, ferner, wenn die Leistungsfähigkeit dadurch wesentlich beeinträchtigt wird, Verschuldung und außergewöhnliche Unglücksfälle, dergestalt berücksichtigt werden, daß im Fall des Vorhandenseins eines oder mehrerer dieser Verhältnisse Personen mit einem Jahres-Einkommen von mehr als 3600 Mark bis einschließlich 4200 Mark zur ersten Stufe einzuschätzen und Personen mit einem Jahres-Einkommen von 3600—3800 Mark auf denjenigen Steuerfuß zu ermäßigen sind, welcher für das betreffende Jahr von den Steuerpflichtigen in der 12. Stufe der Classensteuer entrichtet wird. Wen dies berührt, der scheue die Mühe nicht, dies gehörigen Orts geltend zu machen.

† Durch Finanzministeriellen Entscheid ist festgestellt worden, daß der Deutschen Reichsbank ein gesetzlicher Anspruch auf Gebäuderverweigerung nicht zustehe und daß alle diejenigen im Besitze der Reichsbank befindlichen Gebäude, welche bisher etwa zu dieser Steuer nicht veranlagt waren, sofort noch nachträglich, und zwar vom Beginn des laufenden Rechnungsjahres ab, dazu herangezogen werden sollen.

(Auszeichnungen.) Dem General-Lieutenant J. D. von und zu Siffa dahier ist von Sr. Majestät dem König der Stern zum Roten Adler-Orden 2. Classe mit Eichenlaub, und dem Hauptlehrer a. D. Heinrich zu Biersfeld der Königl. Kronenorden 4. Classe verliehen worden.

× Im Monat Januar c. sind bei der königlichen Polizei-Direction Wiesbaden zur Verhandlung gekommen: 40 Diebstähle (42 in 1877), 2 Eigentumsbeschädigungen (1), 6 Brände (7), 7 Betrügereien (6), 8 Unterschlagungen (6), 2 Scharfschüsse (—), 5 Verletzungen und Widerstände gegen die Staatsgewalt (4), 7 Verunglückungen, Selbstmorde und plötzliche Todesfälle (4), 9 Mißhandlungen und Körperverletzungen (6), — Vergehen gegen die Stillschließung (4), — Freiheitsentziehung (1), 3 Hausfriedensbrüche (—), — Bestechung (1), — Münzverbrechen (3), — Erpressung (1), 3 Bedrohungen (—), — Ueberfall und Herausgabe (2), — Ausschlag eines Kindes (1), 1 Ruppelrei (1), 1 Fälschung von Münz (—), 2 Vergehen gegen das Vereins- und Versammlungsrecht (—), 1 Vergehen im Amte (—), 179 Straßenspolizei-Übertretungen (188), 85 Ansfuge und nächtliche Ruhestörungen (32), 6 Drohsch. polizei-Übertretungen (3), 2 Sanitätspolizei-Übertretungen (13), — Hauptpolizei-Übertretungen (3), 69 Contraventionen gegen die Meldeordnung (76), 45 Contraventionen gegen die Hundordnung (6), — Contravention gegen die Marktordnung (1), 3 Contraventionen gegen die Wehrordnung (1), 1 Contravention gegen die Gewerbeordnung (4), 3 Contraventionen gegen die Maß- und Gewichtsordnung (6), — Contravention gegen die Gindeordnung (2), — Contravention gegen die Zöbblers- und Handelsordnung (3), — Contravention gegen die Berordnung über Tanzmusik (5), 6 Feuerpolizei-Vergehen (2), 2 Thierquälereien (4), 1 Contravention gegen die Berordnung über den Brodverkauf (—), 1 Contravention gegen die Pferdebahordnung (—), 21 Contraventionen gegen die Betriebs-Sanitätspolizei (—), 12 Zuwiderhandlungen gegen die stitt-polizeilichen Vorschriften (15), 118 Weiler wurden verhaftet (74) Verhaftet incl. Derjenigen wegen Arbeitslosen, Obdachlosigkeit, Trunkenheit etc. 183 (129), hiervon 17 auf Requisition; sibir wurden wegen Arbeitslosen 10.

? In anffälliger Weise wehren sich in letzter Zeit wieder die Kellerbiebstähle, bei welchen es sich regelmäßig um die Entwendung von Lebensmitteln handelt; Wein ist hierbei stets der begehrteste Artikel. Es ist deshalb anzurathen, die Kelleröffnungen gut zu verwahren.

? (Berthel.) Die Dienstmagd Pauline Strobel aus Mainz, welche ihre hiesige Herrschaft besprochen hat, ist festgenommen worden.

* Ueber Entstehung, Wesen und Wirksamkeit des Jerusalem-Bereins, für welchen in der hiesigen protestantischen Hauptkirche kürzlich eine Collecte veranstaltet war, entnehmen wir der „Säes. Kirchen-Ztg.“ nachstehende statistische Angaben: Der Jerusalem-Berein besteht seit 25 Jahren. Am 21. Januar 1842 zog der erste evangelische Bischof in Jerusalem ein, 1848 wurde die dortige Christus-Kirche geweiht, 1852 trat der erste deutsche evangelische Pfarrer ein. Der Verein, eine Schöpfung Friedrich Wilhelm's IV., sieht auf zahlreiche Erfolge jurtd. Außer den Anstalten in Jerusalem ist in Bethleem eine Missions-Station gegründet, eine Gemeinde aus Eingeborenen gesammelt, ein großes Schulhaus mit Bethal gebaut. In Beirut ist der Gemeinde deutscher und französischer Protestanten ein Pfarrer gesandt und mehrere Anstalten begründet worden. In Alexandrien und Kairo wurde die Anstellung von Pfarrern vermittelt und unterstügt. In Jerusalem stehen an der Spitze der 80jährige Bischof Dr. Sobal und der deutsche Pfarrer Dr. Reinecke. Das Hospiz des Johanniter-Ordens in Jerusalem verpflegt zahlreiche Pilger. 1876 hat die Diakonissen-Anstalt daselbst 565 Kranke gepflegt, 2473 in der Klinik behandelt, 107 Kinder in der Anstalt Zaita-Kwai. Für 27 moralische Mädchen und in Beirut für 12 wird von deutschen Wohltätern ein Kostgeld von je 75 bis 180 Mark bezahlt. Das Auswärtigen-Büro mit 18 Kranken ist durch einen Anbau vergrößert; das Marienspital pflegt kranke Kinder, das Schneller'sche Waisenhaus 70 Knaben. Die Tempelgemeinde aus Würtemberg hat den Grundstein zu einem Tempelstift, höhere Lehranstalt für Tempelgemeinde-Vorsteher, gelegt. In Bethleem wirkt Diakoniar Müller unter 100 Knaben und 68 Pensionäre; das Johanniter-Hospital hat 337 Kranke verpflegt, 9162 ärztlich versorgt. In Alexandrien hat die Diakonissen-Anstalt 776 Kranke gepflegt. Von Kairo aus ist die amerikanische Mission unter den Koputen thätig auf 21 Blättern mit 1151 Kinder in den Schulen. Neben 60 Heiden- und 10 Juden-Missionsgesellschaften gibt es nur eine für Araberabener.*

O Borch, 7. Febr. Heute geriet der Schiffer Johann Wünschemann von Rahlheim a. d. Ruhr beim Rheinabwärtsfahren in der Nähe eineser Deles gegen ein Schiff der Thauerei Edin, wodurch sein mit Rahlsteinen beladenes Fahrzeug in der Mitte brach und sank. Die Schiffsmannschaft hatte alle Eile nöthig, um ihr Leben durch Ueberspringen auf das Schiff der Thauerei Edin, im Schiffermund „Dege“ genannt, zu retten.

Kunst. Theater. Concerte.

Wiesbaden, 8. Febr. (Königl. Schauspiele.) Die Berehrer der Oper „Surnante“ sahen sich gestern empfindlich getrauscht, als ihnen unvermuthet statt dieses selten aufgeführten Werkes, in Folge plötzlicher Desertheit des Herrn Ledézer, der „Troubadour“ vorgeführt wurde. Je unvorbereiteter indeß die Mitwirkenden ihre Aufgabe zu lösen hatten, um so anerkannterwerther müssen die betreffenden Leistungen erachtet werden, namentlich diejenigen des Herrn Warbeck, der den „Troubadour“ dahier noch nie gesungen, der Frau Redicez, die gestern mit ungewöhnlichem Schwunge sang, des Herrn Philippi, dessen Stimme an Wohlklang wiedergeboren scheint, der Fräulein Reisch, welche die „Kreuzna“ zu ihren besten Partien zählt etc. Auch des Chores ist mit Lob zu gedenken.

Das für nächsten Montag Abend im großen Saale des Curhauses in Aussicht genommene zweite diesjährige Vereins-Concert unseres Cäcilien-Bereins mit Schumann's Paradies und Peri bringt uns die vor einigen Jahren angeführte Schumann'sche Tonbildung „Der Rose Pilgerfahrt“ wieder in Erinnerung, die besonntlich vortheilhaft exccutirt wurde und so allgemein befreundete, daß dieselbe im darauffolgenden Winter auf allseitiges Verlangen im ersten Concerte wiederholt wurde und wieder bei anderkaufem „Haufe“ den größten Beifall errang. Wir glauben daher bei den zahlreichen Verehrern der Schumann'schen Musik und allen Kunstsinntigen, die dieselbe weiter kennen lernen wollen, auf Dank rechnen zu dürfen, wenn wir sie auf dieses Concert unter dem Ansuge aufmerksam machen, daß nicht nur der Besuch des Concertes selbst, sondern auch derjenige der Generalprobe am Tage vorher vollkommenen Genuß der großen Schönheiten dieses Werkes gewährt.

(Curhaus.) Wegen der Cäcilien-Bereins-Probé fällt das heutige Abend-Concert aus.

Aus dem Reiche.

— Dr. Riemayer in Magdeburg untersuchte im dortigen Doms-Gymnasium 650 Augen der Schüler und fand kurzichtig in Sexta 28 pCt., in Quinta 25, in Quarta 39, in Tertia 63, in Secunda 53 und in Prima 95 pCt. Unter 776 Augen in dem Kloster-Pädagogium zu Magdeburg fand Dr. Riemayer kurzichtig in Sexta 23 pCt., in Quinta 27, in Quarta 42, in Tertia 47, in Secunda 56 und in Prima 70 pCt. Diese Zunahme der Kurzichtigten ist geradezu erschreckend. Die Behauptung des Geh. Regierungsratzes Bonig in der Sitzung des preussischen Abgeordneten-Hauses vom 29. November v. J., daß nach den bisherigen Untersuchungen keine erhebliche Zunahme der Kurzichtigten in den oberen Classen sich ergeben hätte, ist hiernach zu berichtigen. Professor Dr. Sohn in Breslau hat in der „Medizinischen Wochenschrift“ diese Thatsache flagrant.